



Niederschrift 2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzungstermin:	Donnerstag, 02.10.2014
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:45 Uhr
Ort, Raum:	Raum 107, Hegelallee , Haus 9

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Frau Dr. Karin Schröter DIE LINKE

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg DIE LINKE
Herr David Kolesnyk SPD
Frau Birgit Morgenroth SPD
Herr Norbert Mensch CDU/ANW
Frau Janny Armbruster Grüne/B90
Frau Jenny Pöller DIE aNDERE

zusätzliches Mitglied

Frau Imke Eisenblätter Bürgerbündnis Vertretung für: Frau Dr. Carmen
Klockow Bürgerbündnis-FDP

sachkundige Einwohner

Frau Anna Lüdcke CDU/ANW
Herr Frank Reich SPD
Frau Carla Villwock DIE LINKE
Frau Kerstin Walter SPD
Herr Christian Wendland Bürgerbündnis-FDP

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

zusätzliches Mitglied

Frau Dr. Carmen Klockow Bürgerbündnis entschuldigt
Herr Dennis Hohloch AfD nicht anwesend

sachkundige Einwohner

Frau Marta Balzer	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Ute Grimm	DIE aNDERE	entschuldigt
Herr Hans-Peter Kamenz	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler	nicht anwesend
Herr Prof. Dr. Hermann Voesgen	Bündnis90/Die Grünen	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.09.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
- 3 Straßenbenennung in 14482 Potsdam - Babelsberg
Hier: Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße in "Wollestraße"
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen
Vorlage: 14/SVV/0717
Fraktion DIE LINKE
 - 4.2 Sitzungskalender 2015
Vorlage: 14/SVV/0718
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV
in alle Ausschüsse überwiesen
 - 4.3 Preis für Bildende Kunst
Vorlage: 14/SVV/0817
Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
 - 4.4 Husarenkaserne für kulturelle Nutzung
14/SVV/0828
Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum
Vorbehaltlich der Überweisung aus der Stadtverordnetenversammlung
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
 - 5.1 Zwischenbericht Fortschreibung Kulturpolitische Konzepte
- 6 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Eröffnung der Sitzung**

Frau Dr. Schröter eröffnet die Sitzung und begrüßt die neu hinzugekommenen sachkundigen Einwohner im Ausschuss für Kultur und Wissenschaft.

zu 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 04.09.2014 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**

Frau Dr. Schröter stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Das Gremium ist mit 7 von 7 Ausschussmitgliedern beschlussfähig.

Frau Dr. Schröter fragt nach, ob es hinsichtlich des Protokolls der letzten Sitzung Änderungswünsche gibt.

Frau Walter korrigiert, dass die in TOP 6.2 angekündigte Premiere nicht am 17.11.2014 sondern am 07.11.2014 stattfindet.

Frau Armbruster merkt an, dass sie im TOP 7 nicht die Bedeutung des Zusatzes „Wissenschaft“ hinterfragte, sondern wissen wollte, wie dieser „mit Leben zu füllen“ sei.

Das Protokoll wird mit diesen Änderungen mit 6 Zustimmungen und 1 Enthaltung angenommen.

Bezüglich der Tagesordnung informiert Frau Dr. Schröter, dass der TOP 4.4 nicht in den Ausschuss überwiesen wurde und daher entfällt.

Unter dem Tagesordnungspunkt 6 „Sonstiges“ haben Herr Möller und Frau Künkler vom Verein KULTURTänzer e.V.“ Rederecht beantragt, um über das Projekt „Fête de la Musique“ sowie die Arbeit des Vereins vorzustellen.

Des Weiteren hat Herr Wicke vom Förderverein des Potsdam Museum Rederecht beantragt. Es geht um die aktuelle Situation in Bezug auf die Depots des Museums. Frau Dr. Schröter schlägt sie vor, Herrn Wicke zu Beginn der Sitzung das Rederecht zu erteilen.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch. Die geänderte Tagesordnung sowie der Antrag auf Rederecht werden einstimmig angenommen.

Zu 6

Depots Potsdam Museum

Herr Wicke informiert, dass ein Umzug der beiden Depots des Potsdam Museums notwendig wird, da die Räumlichkeiten für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt werden. Er macht deutlich, dass der Förderverein diese Idee nicht in Frage stellt, bittet aber eindringlich darum, geeignete Ersatzorte zur Unterbringung der ca. 250.000 Kunstgegenstände zu finden. Vor allem sei es notwendig, einen langfristigen gesicherten Standort zu finden. Er formuliert folgende Forderungen hinsichtlich des neuen Standorts:

- Beide Depots sollen zusammengeführt werden,
- Es werden 2.400 qm, einschließlich 10% Erweiterungsfläche, benötigt,

- Räume müssen über moderne Lagersysteme und teilweise Klimatisierung verfügen,
- Moderne Arbeitsräume und zusätzliches Personal.

Weiter erklärt Herr Wicke, dass die bei einem Umzug entstehenden Kosten nicht zulasten des Budgets des Fachbereichs Kultur und Museum gehen dürfen, sondern zusätzlich bereitgestellt werden müssen.

Frau Dr. Schröter hält fest, dass die Thematik eingehend in der Novembersitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft behandelt wird.

zu 3 **Straßenbenennung in 14482 Potsdam - Babelsberg** **Hier: Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße in "Wollestraße"**

Da der westliche Abschnitt der Grenzstraße keine Hausnummern und dementsprechend auch keine amtlichen Adressmeldungen besitzt, wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, dass der westliche Abschnitt der Grenzstraße der Wollestraße zugeordnet werden soll, da eine Weiterführung der bestehenden Hausnummerierungen der Wollestraße problemlos möglich ist. Aus diesem Grund wird die Umbenennung des westlichen Abschnitts der Grenzstraße, gelegen zwischen Wollestraße und Alt Nowawes, in „Wollestraße“ beantragt.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft stimmt der Umbenennung in „Wollestraße“ einstimmig zu.

zu 4 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

zu 4.1 **Planung zur Finanzierung städtischer Kultureinrichtungen** **Vorlage: 14/SVV/0717**

Frau Dr. Schröter bringt den Antrag ein und weist darauf hin, dass es notwendig sei, die Zahlung der Tarifaufwüchse über die Erhöhung der städtischen Mittel zu sichern. Mit dem Antrag soll erreicht werden, dass diese Forderung festgeschrieben werden, bevor der Haushalt endgültig ist.

Herr Mensch äußert seine Bedenken hinsichtlich Punkt 3, was die Festschreibung auf dem Niveau 2014 betrifft.

Frau Eisenblätter unterbreitet den Vorschlag, die Kultureinrichtungen vorab z.B. bezüglich der Besucherzahlen zu evaluieren.

Frau Walter hält es für notwendig, hinsichtlich der zu zahlenden Tarifierungen, das Land in die Bemühungen mit einzubeziehen. Was den Vorschlag der Evaluierung betrifft, verweist sie darauf, dass alle Kultureinrichtungen schon mehrfach evaluiert wurden und dieses zudem mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Frau Morgenroth äußert ebenfalls ihre Bedenken hinsichtlich einer Evaluierung. Hinsichtlich des Antrags der Fraktion DIE LINKE hält sie es für sinnvoller, erst einmal Informationen zum Haushalt abzuwarten.

Frau Dr. Magdowski erklärt, dass aufgrund des Beschlusses zur Refinanzierung der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung, entsprechende Vorgaben im Haushalt

2015/2016 gemacht wurden, was eine Kürzung der freiwilligen Leistungen zur Folge hat.

Herr Dr. Scharfenberg unterstreicht noch einmal die Wichtigkeit dieses Antrages und verweist darauf, dass der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft die Lobby für die kulturellen Einrichtungen ist.

Herr Kolesnyk schlägt vor, bei Punkt 1 des Antrages die Beteiligung des Landes hinzuzufügen.

Frau Armbruster fragt nach, ob es möglich wäre die Bedarfsanmeldungen des Fachbereichs Kultur und Museum zum Haushalt 2015 einzusehen.

Frau Dr. Seemann teilt mit, dass es sich dabei um ein verwaltungsinternes Papier handelt.

Frau Armbruster formuliert folgenden Antrag an den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft:

„Hiermit wird die Einsicht in die Vorlage der Bedarfsanmeldungen des Fachbereichs Kultur und Museum zum Haushalt 2015/2016 beantragt, mit dem Ziel, sich innerhalb des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft ein Urteil zu bilden und sich zu den Finanzen zu positionieren. Diese Unterlagen sind unverzüglich vorzulegen.“

Frau Dr. Schröter stellt diesen Antrag zur Abstimmung. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE wird bis zur weiteren Behandlung zurückgestellt.

zu 4.2 Sitzungskalender 2015 Vorlage: 14/SVV/0718

Frau Dr. Schröter bringt den Sitzungskalender ein und stellt fest, dass sich bei den Ausschussterminen keine Probleme ergeben.

Herr Kolesnyk schlägt vor, den Januartermin des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft vom 14. Januar auf den 8. Januar vorzuverlegen, damit dieser nicht mit dem Jugendhilfeausschuss kollidiert.

Der Sitzungskalender mit der Änderung wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Sitzungskalender 2015 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

Mit folgender Änderung: Die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft am 15.01.2015 wird vorverlegt auf den 08.01.2015.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	1

zu 4.3 Preis für Bildende Kunst
Vorlage: 14/SVV/0817

Frau Dr. Schröter reicht eine Stellungnahme der AG „Gegenwartskunst“ aus, woraus hervor geht, dass die Mitglieder der AG die Auslobung eines Potsdamer Kunstpreises sowie die Einrichtung eines „Artist-in-Residence-Programms“ ausdrücklich befürworten und die in der Mitteilungsvorlage dargestellten Vorschläge des Fachbereichs Kultur und Museum sehr begrüßen.

Frau Armbruster äußert ebenfalls Zustimmung, was die Vorlage betrifft und fragt nach, inwieweit die Finanzierung gesichert sei.

Frau Dr. Seemann erklärt, dass diese Mittel im Rahmen der Haushaltsaufstellung des Fachbereichs für 2015 und 2016 angemeldet wurden.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt die Mitteilungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

zu 4.4 Husarenkaserne für kulturelle Nutzung
14/SVV/0828

Die Vorlage wurde nicht in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft überwiesen und wird daher im Ausschuss nicht thematisiert.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

zu 5.1 Zwischenbericht Fortschreibung Kulturpolitische Konzepte

Frau Dr. Seemann berichtet, dass der Entwurf der Fortschreibung der Kulturpolitischen Konzepte seit einigen Wochen im Internet einsehbar war, verbunden mit der Aufforderung, Statements zu diesem Entwurf beim Fachbereich Kultur und Museum einzureichen. Insgesamt sind 12 Kommentare eingegangen. Gemeinsam mit dem Büro für Bürgerbeteiligung wird nun zeitnah ein Extrakt der Fortschreibung der Kulturpolitischen Konzepte ausgearbeitet. Dieses soll in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft, mit dem Ziel eine Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung herbeizuführen vorgestellt und diskutiert werden.

Der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft nimmt den Zwischenbericht zur Kenntnis.

zu 6 Sonstiges

Fête de la Musique – Verein KULTURtänzer e.V.

Raiko Möller und Nora Künkler stellen kurz das Projekt „Fête de la Musique“ sowie die Arbeit des Vereins „KULTURtänzer e.V.“ anhand einer Präsentation vor. Die Fête de la Musique gibt es seit 1982 und findet weltweit zum Sommeranfang am 21. Juni statt. Seit 2004 gibt es die Fête de la Musique auch in Potsdam und ist mittlerweile das größte

nichtkommerzielle Musikfest der Stadt sowie die größte Plattform für Nachwuchsmusiker. Ebenfalls stellt die Fête das größte Netzwerk freier, institutioneller und privater Kulturschaffender dar. Seit 2009 ist ein stetiges Wachstum von Besucher und Konzerten zu verzeichnen.

Der Verein ist befasst mit der Bearbeitung der Bewerbungen von Musikern und Musikerinnen, der Vermittlung von Musikern und Musikerinnen und der Beratung der Bühnenpartner. Zudem ist er verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das Marketing sowie für die Beantragung öffentlicher Fördergelder. Zukünftig ist nach Aussage der Veranstalter mit einer steigenden Anmeldung von Bands und Bühnen zu rechnen. Damit verbunden steigen auch der Finanzbedarf sowie die Belastung der ehrenamtlichen Akteure.

Folgende Forderungen werden seitens des Vereins an die Politik und Verwaltung formuliert:

- Klares Bekenntnis zur Fête de la Musique,
- Unterstützung bei der Antragstellung,
- Transparenz bei der Fördermittelvergabe,
- Schaffung eines Festivaletats,
- Mehrjährige Förderzusagen.

Frau Armbruster fragt nach, warum das Projekt letztendlich nach Kürzung um 4.000,00 € gescheitert ist.

Herr Möller legt dar, dass die Mitteilung über die Förderhöhe erst Ende März bei den Veranstaltern einging und somit die Zeit zu knapp war, um die fehlenden Mittel zu akquirieren. Er verweist noch einmal auf die Notwendigkeit der Einrichtungen eines Festivaletats.

Frau Morgenroth regt an, die Forderungen nach einem Festivaletat mit einem entsprechenden Antrag zu untermauern.

Herr Reich schlägt vor, direkt nach der Verkündung der Ergebnisse der jährlichen Projektförderung, zukünftig eine Pressemitteilung herauszugeben, in der die Förderentscheidungen dargestellt sind.

Frau Dr. Seemann sagt zu, diesen Vorschlag aufzugreifen und zudem in der nächsten Sitzung Vorschläge hinsichtlich eines besseren Benachrichtigungsverfahrens vorzustellen.

Auf Nachfrage von Herrn Kolesnyk, in welcher Höhe der Verein für 2015 Fördermittel zu beantragen beabsichtigt, erklärt Herr Möller, dass man wieder 10.000,00 € beantragen wird.

Frau Dr. Schröter bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Ausführungen.

Dr. Karin Schröter
Vorsitzende des Kulturausschusses

Diana Müller
Protokollführerin